

Excellens gefällige Mitteilung über den gestrigen Telegrammverkehr hat mich von Neuem von der Geschäftsmäßigkeit unserer telegraphischen Einrichtungen und der Tüchtigkeit der Beamten überzeugt. Euer Excellens und Ihren Beamten läßt es mich um so mehr verschämt für ihre angestrengten Leistungen in den letzten Tagen zu danken, als dieselben durch meine Person veranlaßt worden sind." Aus Anlaß der Feier des 71. Geburtstages Sr. Durchlaucht waren neben dem drittgebülltend Telegrame mit etwa 100,000 Wörtern aus fast allen Theilen der bewohnten Erde eingelaufen.

Neben den neuen amerikanischen Gesandten Pendleton wird der Nord. Allg. Bdg. aus Washington geschrieben: die Wohl Pendleton's zeige, daß man in Washington großen Wert darauf lege, Amerika in Berlin würdig vertreten zu haben; Pendleton werde sich gewiß dieselbe angenehme und angehobene Stellung erzielen, welche mit einer vorübergehenden Ausnahme alle seine Amtsvorläger in viele Jahre zum Vortheil beider Länder in Berlin eingeschlagen haben.

Der K. u. k. Minister Peters, welcher in der Nähe von Gladbach zwei Mädchen im Alter von 7 und 10 Jahren ermordet ist durch den zu seiner Verfolgung ausgestiegenen Gladbach-Vollschüler-Zergangenen Weg mit Hilfe holländischer Gendarmen in der Nähe von Roermonde auf einem Feldweg entdeckt und verhaftet worden. Der Mörder wurde nach Roermonde ins Gefängnis transportiert und legte dort ein umstehendes Geständnis ab.

Ein erschütterter U. g. u. c. s. l. veranlaßte am 2. April bei Bodenbach eine viertelstündige Verhandlung des Raden-Berliner Schnellzuges. Der Lokomotivführer selbst war während der Fahrt des Zuges beschädigt. Der Heizer hatte gefehlt, das der Lokomotivführer seinen Platz verließ und auf der Schmalen zum Schornsteine führenden Galerie hinging. Als er nach einiger Zeit von da nicht zurückkam, wurde der Heizer aufgemacht. Der Lokomotivführer war nicht mehr auf der Maschine. Der Heizer brachte den Zug zum Halt. Man brauchte nicht lange zu suchen. Ein blutiger Klumpf, von dem der Kopf und die Brüste abgetrennt waren, befahlte die Stelle, wo der Mann verabschiedet war. Ein Gericht batte ihn bei der Beförderung des Dienstgeschäfts erlegt. Die Hemdarmen waren noch aufgewickelt.

Austria. Seit Monaten bildet die große C. r. i. l. und M. c. b. - Peters, die am Grabe der beiden Slavenapostel in dem mährischen Städtchen Welehrab inszeniert werden sollte, den Gegenstand der Erörterung in kirchlichen und nationalen Organen; eine impoante Slaventheater sollte sich entwickeln, das weit über die österreichische Slaventum die Gelegenheit ergreifen, um sich offiziell unter den Sankt der römischen Kirche zu stellen. Die Gelehrten in Welehrab haben am Ostermontag begonnen; nach Allem, was bisher über dieselben vorliegt, dürfte aber das Vorgehen kaum gezeigt sein, die stolzen Erwartungen der kirchlichen Anhänger der Heisterbauer zu bestreiten. Was in Welehrab sich abspielt, war eine Prosektion in größerem Stile, nicht viel mehr; 1500 kroatische Wallfahrt waren erschienen.

Frankreich. Die in der Deputatenkammer verlesene Erklärung der neuen Minister lautet: Unter den Umständen, unter denen der Präsident der Republik uns zur Leitung der Geschäfte berufen, bitten wir, sein ausgebreites Programm von uns zu erwidern. Wir verurteilen im nationalen Interesse unter Bezeichnung jeder unbemächtigten Erwähnung ein Kabinett zu bilden und vernünftige Männer zusammenzubringen, welche von möglichst geringem Willen beeinflusst, um eine um so größere Unterstützung der Friedenskräfte für den Dienst Frankreichs und der Republik zu gewinnen. Von China werden wir die Rechtigung unserer Rechte, obwohl der Vertragsermöglichen, als auch derjenigen, welche China selbst in der Convention vom 11. Mai 1884 anerkannte, verlangen. Wir werden glücklich sein, wenn die Verhandlungen gelingen, um diesen Zweck zu erreichen und sind entschlossen, die Errichtung des Zwecks mit den Westen zu verfolgen; ebenso sind wir entschlossen, den Chancen der Expedition nicht ohne die Genehmigung des Parlaments zu ändern. In den Gesetzen für das, was wir unseren bewaffneten Landstruppen, Seetruppen und ihren Führern schuldig sind, wird man uns leicht einfinden. Unsere zweite Aufgabe wird sein, durch eine außermäßige und unsichtbare Politik unter allgemeine Freiheit im Innern der Europa beziehenden Fragen zu sichern, die selben werden uns nicht gleichzeitig lassen, aber welche Interessen haben auch in's Spiel kommen, werden wir uns in unserer Haltung nach der Erwähnung leisten lassen, ob ein direktes oder überwiegendes Interesse Frankreichs dabei in Frage kommt. Im Innern wird die Herstellung der Einigkeit und Eintracht und, wenn dieser Zustand gesetzlich ist, die reale, natürliche Konzentration der republikanischen Kräfte der uns befreitende Gedanke sein. In diesem Geiste werden wir an die Errichtung der dringenden Besize und die Budgetberatung konzentriert, welche Sie in der gegenwärtigen Legislaturperiode zu votieren haben werden. Bald wird das Land zum Worte gelangen: wir werden eine Ehre darin sehen, dafür zu sorgen, daß die Wahlen frei, loyal und ehrlich erfolgen. Je mehr diese Anerkennung des allgemeinen Stimmenrechts eine spontane und unabhängige, um so mehr wird die Republik gestärkt, um so sicher wird die Vereinigung aller Republikaner zusammengefasst. Wie vor bezüglich der augenwärtigen Angelegenheiten nur nach der Fabrik Frankreichs leben, so wollen wir uns nun mit der nationalen Souveränität dienen und bitten alle Freunde der Demokratie und der unbefestigten Regierungssform, der unter Leben gewidmet, bei der Wahl zu stimmen und zu verzichten. Der Conciélpresident Brizot schloß mit der Bitte, die Räume möge die noch rettenden 150,000,000 Francs im Konting votinen (Beschluß), was mit 33 gegen 12 Stimmen geschied.

Der neue Conciélpresident Brizot fungierte bisher als Präsident der Deputatenkammer. Am 31. Juli 1881 zu Bourges geworden, zog er sich Henri Brizot in Führung, als Journalist aus, insgeheim war er Redakteur des "Temps", des "Avenir national" und der "République". Im Jahre 1882 trat er bei den Wahlen für den gewählenden Körper als Kandidat auf und wurde nach dem 4. September 1882 zum Abgeordneten des Hauses von Paris ernannt. Als Abgeordneter des Seine-Departements zeichnete sich Brizot bereits in der Nationalversammlung durch seine oratorische Begabung aus. Ein vorragender Führer der Union républicaine, wurde Brizot von der Deputatenkammer seiner Zeit als Nachfolger Gambetta's zum Präsidenten gewählt, jedoch nunmehr eine Gnade statt für die einflussreichen Wahlen notwendig wird.

Einem Kriegsministerium zugehörige Deutsche des Generals Brizot der Völle meldet, daß die französischen Truppen die zwischen Hu und Dongion gelegenen Anhöhen von Deauville und Deognan wieder genommen haben.

Der Wiener Allg. Bdg. sendet man aus Paris ein Lied ein, das dem künftigen Vizekönig Deutschlands, General Mögret, gewidmet ist und den verlorenen Räumen führt: "Die Schlacht von Neims im Jahre 1804; oder: die Einnahme von Wies und Strohburg." Auf dem Titelblatt steht nun der tapferen General zu Prede, der umgeben von seinem Generalstab, den Degen eines ihm demütig vor ihm präsentierenden preußischen Kürassier-Offiziers entgegenkommt. Darüber schwören die Bilder der Schießübungen von Wies und Strohburg, umwolt von französischen Fahnen. Die vierte und letzte Strophe des Liedes, das als Brief eines Soldaten an seine Mutter abgelegt ist, sind besonders erbaulich. Sie lauten: Ich habe das bleiche Haupt des Generals an' chef, Mögret, gesehen. Wo war meine Triumphsfeier, die hinter ihm bergt. Mit gebrochenem Arm schritt der deutsche Kaiser einher und Bismarck mit seinen schweigen Augenbrauen meinte wie ein Kind. Diesmal sprechen wir als Herren; es ist die Reise an Dir, zu zittern! Wir nehmen den Helm, und wen mag wissen, was uns die Zukunft noch vorbehält. Hatten Dich lieber unsere Augen auf einem Schlachtfeld niedergestreckt, als daß Du schon müdest, wie die deutsche Fahne von diesen Kühlen herabgenommen wird." Das Lied endet an demselben Tage, an welchem die Deutschen über die französischen Riebelagen eintrafen; es verirrte dann auch so rách, wie es gekommen war, wieder aus dem Schauspiel, da es ja nun mit dem General Mögret doch nichts zu tun scheint.

Spanien. In Játiva (Stadt von 14,000 Einwohnern in der Nähe von Valencia) ist eine Epidemie ausgebrochen, die von den ersten für die vorjährige Odeletta erklärt wird. In 24 Stunden starben 20 Personen, 30 sind erkrankt. Es wurden sofort Novitäten ergriffen, um die Weiterverbreitung der Seuche zu bindern.

England. Die Kriege York Roseberry's nach Berlin,

welche augenscheinlich sehr gut verlaufen, hat einen Aufschwung erzeugt.

Sie ist vielleicht ganz aufgegeben, nachdem Bismarck's Blatt,

die Norddeutsche Allgemeine, in keiner großen Worte jede Einsichtung Deutschlands auf die englisch-russische Beweidung zurückgewiesen hat.

Der Brins und die Prinzessin von Wales sind mit dem Prinzen Albert Victor über Holyhead nach Dublin abgereist.

(Org.-Korrekt.) Einem Privatbrief des in wissenschaftlichem Interesse nach England gereisten Herrn Dr. Gero, Hofapotheke in Dresden, entnahmen wie folgendes: Ein glänzender Saal ruhte da er Sonnenuntergang die ganze Stille des "Salons", wenn überall

mich zu den so schönen Revues der englischen Freiwilligen, die bei prächtigem Theater am 6. April in der Nähe von Brighton unter General B. White mandorliert. Eine 10,000 Mann waren zu diesem Bühne zusammengekommen. Die Soldaten gehörten in ihren bunten Uniformen ein sehr lobhaftes Bild. Doch ließen die Halbton und die militärischen Evolutionen selbst für einen Zeiten viel zu würdig übrig. Es ging allemal gemächlich zu; man glaubte sich oft auf einem deutschen Schuhwerk zu befinden. — Am Samstagabend wohnte ich in London in der Alberthalle einer großartigen Aufführung von Handel's "Messias" bei. 1800 Sänger und 150 Instrumente traten in Wirklichkeit; auch der Sohn unseres Hofschwagers Hoffe beteiligte sich dabei. Obwohl es nur Dilettanten waren, ging die Aufführung trefflich. Gegen 30,000 Menschen wohnten sie bei.

England. Der Heldzug gegen Osmanen Digma hat vorläufig ein Ende gefunden. Der Brind spricht sich augencheinlich, den britischen Waffen offen Lauf zu bieten, und sog so allmählig zurück, während ein unvorhergesehener Widerstand eine Verfolgung der Engländer unmöglich machte. Die Kräfte hatten eben die Brünnchen verloren. Nach Erförderung der Dörfer bei Temai traten die britischen Truppen den Rückmarsch nach Suakin an.

Centralamerika. Der Krieg zwischen den centralamerikanischen Republiken ist, anfcheinlich kaum begonnen, auch schon wieder zu Ende. Die Feindseligkeiten zwischen Guatemala und Salvador sind eingestellt, ein einmonatlicher Waffenstillstand abgeschlossen. Die Legislative von Guatemala hat das vom Präsidenten Barrios wegen Bildung einer einzigen centralamerikanischen Republik am 28. Februar v. erlassene Dekret annulliert. Der Degen des Präsidenten Barrios ist auf dem Schlachtfeld von Chiapas verloren aufgefunden worden. Eine jüngste Tepiche aus La Victoria meldet, Barrios sei tot.

Oris. Corr. vom 6. April. Paris. R. Das neue Ministerium Brisson gratuliert bedeutend nach links — linker — am linken, selbst auf die Gefahr hin, daß diese Steigerung ein zu ungrammatisches Deutsch ist; die Namen Goebel, Alain-Tarpe, Heraut, Capiton und Vocton erklären diese Ausdrucksweise ohne Kommentar. Allerdings wird sich legieren, der sich nicht wenig mit der Hoffnung trug, selbst bei der Nachfolger Herrn's zu werden, mit der Stellung eines Unterstaatssekretärs begnügen müssen, die hier über einer Ministercharge gleichkommt, indem Brisson nur Titularminister des öffentlichen Unterrichts und der Künste ist, und Leiden und Freuden der beiden Departements seines Reichs Antwerp zu tragen überläßt; in diesem Falle dem breisachen Regenogen Jules Stoecke, der sich durch seinen schönen Parteientwickel (welches gewiß ein Kunststück ist) die Möglichkeit erworben zu haben scheint, auch in den ersten Rängen der Schönheitshohenreiter zu sein — und den Deputierten des Seine-Departements, dem Gatten der weitaus zwiebigen Tochter Victor Hugo's, das Erziehungswesen. Die extrem radikalischen Blätter, welche man doch froh sein willten, daß endlich ein Wimmer zum Stande kam, befiehlten dasselbe natürlich in ihrer Weise, ungeachtet sie die meisten Sätze darin haben, und neuen Brisson schon heute einfach „un homme à la mort.“ Doch er sich zu lange über Bord halten wird, glaube ich auch nicht. — Vom General Brize de l'Isle ist nur die Liste der von Langon getroffenen transalpinischen Truppen eingetroffen. Dieselbe ist viel bedeutender als anfangs bekannt gegeben wurde, auch haben die Franzosen enorm viel Material und die Kriegsfaule verloren. Eine ganze Batterie soll in den Aufmarsch gewesen sein, damit sie nicht in die Hände der Chinamen fällt (!) und was vergleichende Wundermäbchen über den in besserer Anerkennung vollzogenen Rückzug (!) mehr sind. Selbstverständlich ist die heutige Presse sehr aufgebracht darüber und verlangt die sofortige Einsetzung eines Kriegsgerichts, um Oberst Herbiner, den derzeitigen Oberbefehlshaber, zu verurtheilen. Als noch größeres Beleidigungsmoment für den ungünstigen Offizier liegt der "Wahn" hinzu, daß derzeit, als Adjutant Bazaine's (1870), derjenigen gewesen ist, welcher eigentlich Weg an die Deutschen verloren hat. Die Armee von Quang-Si scheint ihre eroberten Stellungen energisch verteidigen zu wollen. General Brize de l'Isle ist in Chu eingetroffen, doch fahren in Hong-Hoa die anamalitischen Wandoander vor, das Volk gegen die Franzosen aufzubauen, was den Pariser Journalisten vielen Grund zu Extrallagen gibt. Ich kann aber nicht das geringste Mitleid in dieser Beziehung mit ihnen haben; machen sie es doch mit anderen Nationen noch ärger, z. B. liefern ihnen der harte Teobolskij die schwervolle Agonie des ehem. Präsidenten der amerikanischen Republik, General Grant, einen vollkommenen Vorwand auf Deutschland loszuwerden, indem sie die Sympathien herauheben, welche der Sieger von Richmonde für die Sieger von Wörth und Sedan hatte. Die "Partie" geht sogar so weit, zu behaupten, daß die höheren Leiden ein Gottesgericht seien, daß nicht eigentlich Weg an die Deutschen verloren hat. Die Dummkopf zeigt! Mit England treiben die Franzosen daselbst Spiel. Wenn es noch ihnen ginge, wäre jetzt schon Angstlosigkeit und die indische Grenze überquert. Ernst genug steht zwar die Situation drinnen aus. In wohl unterschätzten diplomatischen Kreisen zweifelt man nicht länger an einer französischen Übung. Englische Offiziere, welche zum Vergnügen in Paris waren, sind telegraphisch zurückberichtet worden, und versicherte man mir heute auf der englischen Botschaft, daß die offizielle Armee kriegsfertig gemacht wird. Der Sport muß einmal beginnen, die Galerie hat lange genug „Hup! hup!“ gerufen.

Grenoble.

Heute (Donnerstag) gastiert Fr. Liliu Lehmann im Agl. Hoftheater als Anna Flora in Nicolai's Oper "Die lustigen Weiber von Windsor"; die Partie des Falstaff verrichtet Herr Decaur. — Anfolge der Erkrankung des Herrn Borth ist im Neu-städter Hoftheater Koppel-Gillels Schauspiel "Marguerite" für heute vom Repertoire abgesetzt worden und es wird dafür "Athenbrödel" von Benedict gegeben. — "Marguerite" hat am Ostermontag im Hoftheater zu Dößau bei der ersten Aufführung einen sehr glänzenden Erfolg gebracht. Demnächst führen das Berliner Belle-Alliance-Theater und das Leipziger Stadttheater daselbst Schauspiel, welches bisher überall durchdringenden Erfolg hatte, gleichzeitig zum ersten Male auf.

Die mit lebhaftstem Interesse erwartete Aufführung des Goethe'schen "Faust" 2. Theil, mußte gestern leider verhindert werden und es kann dafür Schiller's "Auber" zur Aufführung. Die Veranlassung zu dieser Repertoireänderung ist eine sehr bedauerliche. Bei der Probe zum "Faust" wurde Herr Borth von einem herabfallenden Stück Eisen an Kopf so schwer getroffen, daß er in Ohnmacht sank. Natürlich konnte die Probe nicht fortgesetzt werden. Als ich aber Herr Borth später wieder erholt hatte, erklärte er sich bereit, im Neu-städter Hoftheater an demselben Abend den König Franz I. zu spielen, um die angekündigte Verhinderung nicht abzusagen. Wohl meinte man seinem Spiele einige Erleichterung und Abkürzung an, aber doch nicht so, daß man Schillers zu schlechten habe. Leider hat man die Überanstrengung nach der großen Aufführung am Vortag üble Folgen gehabt. Für das Schauspiel-Meisterstück ist durch den deutscheren Borth eine wesentliche Verzögerung verursacht worden, da ihm zur Zeit drei vorzühlende Stufen: Fr. Ulrich, Herr v. Osten und Herr Borth, fehlen.

Vom verschiedenen Seiten erhielten wir Anfragen, ob der bevorstehenden ersten Aufführung des "Faust" wie es getroffen wird, manche erwünscht wäre, eine Wiederholung des "Athenbrödel" vorzusehen, um die angekündigte Verhinderung nicht abzusagen. Bei der Börderriele steht man einen eingemieteten Vorberater, darunter die Anschrift: Emanuel Weibel. Geboren den 8. October 1814 in Löbbecke. Gestorben den 6. April 1884 in Löbbecke. Rings um das Denkmal wird ein eisernes Gitter mit Granitsäulen an den Ecken kommen. Bis zum Todestag des unvergleichlichen Dichters wird das Denkmal jedenfalls fertig werden.

In Trier wurde am 1. d. das Ballet "Erculio" nach der Oper "Bianca da Tervia" angeführt. Bei der National-Quadrille des Ballets, in welcher u. n. italienische Verlagerungen erscheinen, hatte die Tänzerin Fr. Monti, welche als italienische Enthusiasmus bekannt ist, die Tricolore dazu aufzuhängen und damit die Bühne in großer Menge ein. Die tiefverbürtigte Bittweiss ist nicht länger an einer französischen Übung. Englische Offiziere, welche zum Vergnügen in Paris waren, sind telegraphisch zurückberichtet worden, und versicherte man mir heute auf der englischen Botschaft, daß die offizielle Armee kriegsfertig gemacht wird. Der Sport muß einmal beginnen, die Galerie hat lange genug „Hup! hup!“ gerufen.

Auf dem Grabe Emmanuel Gibel's in Löbbecke ist das aus rothem gefülltem Granit hergestellte Denkmal nunmehr aufgerichtet. Auf der Börderriele steht man einen eingemieteten Vorberater, darunter die Anschrift: Emanuel Weibel. Geboren den 8. October 1814 in Löbbecke. Gestorben den 6. April 1884 in Löbbecke. Rings um das Denkmal wird ein eisernes Gitter mit Granitsäulen an den Ecken kommen. Bis zum Todestag des unvergleichlichen Dichters wird das Denkmal jedenfalls fertig werden.

In Trier wurde am 1. d. das Ballet "Erculio" nach der Oper "Bianca da Tervia" angeführt. Bei der National-Quadrille des Ballets, in welcher u. n. italienische Verlagerungen erscheinen, hatte die Tänzerin Fr. Monti, welche als italienische Enthusiasmus bekannt ist, die Tricolore dazu aufzuhängen und damit die Bühne in großer Menge ein. Die tiefverbürtigte Bittweiss ist nicht länger an einer französischen Übung. Englische Offiziere, welche zum Vergnügen in Paris waren, sind telegraphisch zurückberichtet worden, und versicherte man mir heute auf der englischen Botschaft, daß die offizielle Armee kriegsfertig gemacht wird. Der Sport muß einmal beginnen, die Galerie hat lange genug „Hup! hup!“ gerufen.

Auch in Spanien wird Richard Wagner's Musik Bahn. Bei den Sonntags-Sinfonie-Concerten im Teatro-Córdoba zu Barcelona wurden unter Leitung von Marino Mancinelli österr. Wagner'sche Kompositionen, z. B. der Trauermarsch aus der "Götterdämmerung", der Walzertanz und der Kaisermarsch, gespielt und stets mit sehr großem Applaus aufgenommen.

In Melbourne, der Hauptstadt Australiens, hat ein musikbegeisteter Mann, Mr. Francis Armand, für die Errichtung einer Musikhalle an der dortigen Universität 20,000 Pf. Sterling (400,000 Mark) gestiftet.

Bermischtes.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist in Folge des bestimmten, Ende Januar stattgehabten Streiks der Breite gegen das Parlament eine Neuerung eingeführt worden. Die amtlichen Stenographen des Hauses haben nämlich damit man sie sowohl von den Abgeordneten, wie von den Journalisten unterscheiden können, ein Distinctions-Z. Abzeichen erhalten, das gleichzeitig auch ihre Kunstsprachlich ausdrücken soll: — sie tragen jetzt im Knopfloch eine mit Augen versehene vergoldete Metallplatte. Die Platte, die Stenographie durch eine gefüllte Feder, wie z. B. das Gütenabzeichen durch ein gefülltes Rad zu symbolisieren, ist abrigens gar nicht über.

Was dem juristischen Grunde? — Kandidat, was versteht Sie unter Rotkäppchen? — Kandidat weißt? — Kandidat weißt nicht? — Kandidat weißt nicht einmal Besinnen: O ja! In der Not ist der Teufel klug! (Rig. Bl.)

Trotz, der Lieblingsbund des Fürsten Bismarck, bekannt als der "Reichsbund" ging anlässlich des Kanzler-Audildums keineswegs leer aus. Er erhielt von Gratulanten eine Rede mit geflügelten Worten, ferner diverse kostbare Halsketten — und gewiß der Gipfel des Hundertmarks — ein Sopha mit Decke und nachstehender Meinungschrift:

Trotz, sei hübsch artig und gut,
Bei es bei Tag, sei es bei Nacht,
Bravo unser Kanzler gut,
Kunst auf sein Werk sei bedacht,
Denn wird als Werkstet die dies Canapé!

Gasthaus Ottmann,

K. Schießgasse 7 n. 8,
billig und solid.
Kümmel von 75 Pf. bis R. 1.50,
billiges gutes Restaurant,
fräßige Bouillon.
Tasse mit Semmel nur 10 Pf.
fräßiges Mittagstisch 40 Pf.
gute Biere,
außerordentliche Bedienung.
Billard bei Tage oder Nacht
a. Stunde 30 Pf.

Dresdner Schankbier
Ausgang
Restaurant Estherhalle
Vandenhofstrasse 23.

Schweizerhaus

empfiehlt seine aus Prachtvollste
in den restaurierten Lokalitäten zur
Abhaltung von
Hochzeiten, Bällen, Familienabenden

u. s. w.
gute Sicherung prompter Be-
sorgung einer genügenden Band-
teilung. Ergebene R. Arant.

Restaurant Kleine Planenscheune.

Heute Donnerstag
Schlacht-Fest,

von 9 Uhr an Weltbeste, dient die
Fest in und außer dem Hause,
wozu ergeben eingeladen

A. Merkel.

Alt' Gabmeyer's

Schlossstrasse 13.
erleuchten jetzt am Tage
tagesshell.

eine Gas, ohne Elektricität,
neue Gründung — prüfen!
R. Kuhbauer, Salte süße.

„Liebenecke“

in Gassebaude,
ausserst lieblicher Ausichtspunkt.

Restaurant Planenscher Lagerkeller.

Empfohlen meinen Mittagstisch
zu 12 bis 3 Uhr, reichhaltige
Abendessenskarte, in ganzen und
halben Portionen, das so beliebte
Stamm-Awendbrot nach Wahl
Lager-Bier prächtig.
Aufführung Adolph Fischer.

Maitrauf

deutschland Waldmeister empfiehlt
Adolph Herrmann,
„Meissner Wein-Stube“,
10. H. Brüdergasse 10.

Rothe Amsel'

Annen- u. Josephinenstr. Ecke.
Heute
Schlacht-Fest!

Carl Arndt.

PRIVATE

RESPRECHUNGEN

Eichenfranz.

Heute Vereinsl. Bea. d. Neb.
30jahr. Stiftungsfest. Groß
aller Metal. etc. D. B.

Damenturnen.

Der unterzeichnete Verein bietet
Damen in der Turnhalle Wettiner
Gymnasium (Eingang
Zwischenstrasse) folgende Turn-
Gelegenheit: Montag und
Donnerstag 1.-7.-1.-8., 8.-9. bis
9. Uhr Abends durch eine gepr.
Turnlehrerin (Ar. Pötsch).
Anmeldungen werden an den
Lehrerturnstunden dieselbst entgegen-
genommen. Monatsbeitrag 50 Pf.
Allgemeiner Turnverein.

Dippoldiswaldaer.

Heute Donnerstag. Zusammen
mit Hotel Reichspost Zwingerstr.

Familienabend

Freitag 10. April
Theater.

Reinhards Täle.
Gäste willkommen.
Eintritt 1.50 Uhr. Anfang 8 Uhr.

*) Einzelner Umstande halb
oder nicht Donnerstag. D. B.

Militär-Verein I.

Sonnabend d. 11. April Abends

8 Uhr findet im Vereinslokal,

Stadt-Waldschlösschen, 1. Etage, eine

Monatsversammlung

statt, wobei neue Mitglieder —
auch für die Frauengesellschaft —
aufgenommen werden. Verhandlung
und Beschlussfassung über verschiedene
Vereinsangelegenheiten. Zahlreicher Beteiligung
der geehrten Kameraden steht entgegen.

Der Vorstand.

Deutsche Reichs-Fechtschule

(Verein zur Begründung
deutscher Reichs-Waffen-
häuser).

Verband Dresden.

Wappen der Deutschen
Reichs-Fechtschule.

Logo der Deutschen
Reichs-Fechtschule.

Das Pianoforte-, Musikwerke-, Instrumenten- u. Saiten-Lager

von W. Gräbner befindet sich jetzt 7 Waisenhausstrasse 7, Palais Gutenberg (Café König). Ariston, Melophon mit über 1000 Stücken auf Lager.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralfedern 7, 9, 10, 11, 12, 13, 15 M., 15, 18, 19, 20 M., 20, 22, 25 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattiert und vergoldet, 42, 72–300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralfedern, Filznetz, 12, 13, 15 M., 15, 18, 20, 22, 25 M., 25, 30 und 36 M.
Holz u. eis. Kinderwiegen 19, 50 M., 22, 50 M., 27 u. 36 M. Kinderstühle u. Läufe, Spiel- u. Fahrvorrichtung 10, 50 M., 13, 50 M., 15 u. 20 M.
India-Faser-Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30–50 M. Stepp- u. Schlafdecken sortirt 4, 50 M., 6–30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaise-longue und Bettstühle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.

Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Telegramm-Adresse: Thamm Société Dresden.

Fernsprechstelle 198.

Welt-Restaurant

„SOCIÉTÉ“

Carl Thamm

29 Waisenhausstrasse 29 Dresden-Altstadt 29 Waisenhausstrasse 29 gegenüber dem Victoria-Hotel.

Rendez-vous der Fremden.

English spoken.

Grösstes Etablissement der Residenz.

Im Centrum der Stadt, in nächster Nähe des böhmischen Bahnhofes und der Haupt-Post und des Haupt-Telegraphen-Amtes gelegen
Pferdebahnstation, Verbindung nach allen Bahnhöfen und Vorstädten.

Großes Speise-Etablissement.

Nach der Karte zu jeder Tageszeit. Menu von 12 bis 4 Uhr. Abends grosse gewählte Speisenkarte.

Bestgepflegte Biere aus den renommiertesten Brauereien Deutschlands.

Echte in- und ausländische Weine.

Täglich von Vormittags an großes Concert der vorzüglichsten Musikwerke.

7 Billards. Stieglitzbahn.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr. Welt-Verkehrs-Bureau. Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

In demselben befinden sich 30 Adressbücher und Pläne der Städte und Orte:
London
Paris
New-York
Berlin
Wien
Hamburg
Budapest
Warschau
Amsterdam
Rom
Breslau
Bautzen
Döbeln
Pirna u. Copitz
Löbau
Kopenhagen
München
Dresden
Prag
Stockholm
Leipzig
Köln
Hannover
Frankfurt a. M.
Stuttgart
Bremen
Neustrelitz
Loschwitz-
Weisser Hirsch
Wachwitz
Strassburg i. E.
Magdeburg
Chemnitz i. S.

Städte und Orte:
Halle a. d. S.
Basel
Görlitz
Plauen i. V.
Zwickau i. S.
Freiberg i. S.
Zittau i. S.
Crimmitschau
Blasewitz
Plauen-Dresden
etc.

sowie in den neuesten Auflagen:

Reichsgeographisches Lexicon der Erde.

Ritter's geographisch-statistisches Lexicon der ganzen Welt.

Sämtliche Eisenbahn-Routen und Course von Amerika.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Routenkarte von Europa.

Spezialkarte und Ortsverzeichniss vom Königreich Sachsen.

Das Etablissement steht unter der unmittelbar persönlichen Leitung des Besitzers und steht bereit mit Auskünften und Ratshilfen zu Diensten. Auch im Comptoir werden bereitwillig Auskünfte ertheilt.

Neben mein Etablissement besuchenden Fremden werden ein Taschen-Almanach mit Führer durch Dresden und Umgegend etc.

gratis verabreicht.

Wasch-Toilette. Aufbewahrung von Garderobe und Paketen beim Portier. — Telephon-Fernsprechstelle 198.

Vorbestellungen auf Theater-Billets, Equipagen, werden auf Wunsch bestmöglichst befriedigt.

Hochachtungsvoll Carl Thamm.

Oeffentliche Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“.

Die angemeldeten Schüler haben sich

Montag den 13. April, früh 8 Uhr

für Aufnahmeprüfung in der Alten, Ostra-Allee 9 vorbereite, einzufinden.

Prof. Dr. Benser. Director.

Knaben-Strohhüte,
aparte Wiener und Brüsseler Neuheiten,
empfiehlt in bekannt grosser Auswahl

Alwin Schiffner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

CORSO

habe ich
das Neueste

in Livree für Aufführer, Biqueure, Diener, Beibläger ic. vorzüglich und seitige egali nach Bestellung; besgl. Livree: Regenmantel, Hutüberzüge, Hüte, Fahrradabdecken, Binden ic. ic. Stoffmuster, Zeichnungen, Kreidstifte, Mak-Mal-Weisung oder Demand zum Massenehmen auch noch auszutausch liefern ic. zu Diensten.

N. Hermann,

Waisenhausstrasse 29, I. Et.

Theilnehmer

zur Ausübung eines Geschäftes
geinacht. Hober Gewinn. W. Off.
unter D. F. 703 im „Invali-
denbau“ Dresden.

Ein kleines Billard, neu,
ist billig zu verkaufen. Spediteur
Kohn, Victoriastrasse Nr. 8.

Loschwitz.

Erbtheilungshaber soll die auf
halber Bergeshohe schon gelegene
Villa,
Viktoriastr. 246, billig verkauft
werden. Räbergs dabei ist.

Auf
Restaurateure,
Oberfellner u. j. w.

Ich beabsichtige mein in guter
Lage Dresden-Altstadt im besten
Schwunge befindliches Restaurant
mit Garten und Inventar (Inn-
ländisch), welche sich mit ge-
ringen Umsätzen in Hotel ein-
richten lässt, sofort preiswert bei
30,000 Mark Anzahlung so-
fort zu verkaufen. Bewerbern ist hiermit
Gelegenheit geboten, sich eine
dauernde und feste Existenz zu
gründen. Gefäll. Öfferten unter
R. N. 811 an Haasestein & Vogler
& Vogler in Dresden.

Ein prechtvolles
Zinshaus

mit Garten in Dresden-Alst.
Nähe der Albertbrücke, bei einer
eigen 30,000 Mark Anzahlung so-
fort zu verkaufen. Wert
Absehen unter R. O. 812 an
Haasestein & Vogler
in Dresden.

Eine Zahl u. Schneidemühle,
2 Gänge u. 1 Gatter, Bäckerei,
soll im Gange, mit alter Ausbildung,
nicht zu verl. ob. geg. Schanzwirblich-
mit Realcredit zu verkaufen ob.
auch zu verpachten. Gef. Adv.
E. B. R. postl. Dippoldiswalde.

In Blasewitz

soll eine
Villa,

welche in bestem Zustande und
nur für eine Familie passend,
sofort sehr preiswert verkauft
werden.

Ein Garten von über 47,000
Quadrat-Ellen mit altem Baum-
bestand, wosoviel 7 Baukellen,
ohne das Grundstück zu beein-
trächtigen, abgetrennt werden
können, ist vorhanden.

Näheres ertheilt nur Selbst-
Reisekanten

E. M. Kayser,
Victoria-Strasse 25.

Ein Grundstück

in Dresden-Friedrichstadt, welches
sich mit 7 % verzinst, ist für 25,000
Mark zu verkaufen. W. Adressen
ertheilen unter C. T. 782 im
„Invalidenbau“ Dresden.

Ein schöner Lage Wauens, Ecke
der Ring- und Kaiserstraße,
und 2 sehr solid gebaute

Hausgrundstücke
mit Gärten

preiswert und unter günstigsten
Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres beim Adv. Emil Lösch in
Vienna.

Ein am Bahnhof Prunay geleg.

Haus

mit 2 Seitengebäuden,
zu Handelsgeschäft geeignet,
voll Sonntag d. 12. April c.

Nachmittags 2 Uhr,
im Bahnhofrestaurant frei-
willig versteigert werden. Zah-
lungsbedingungen gläubige.

G. Hartmann.

Lehngerichts-Verkauf.

Ein Lehngericht, ganz nahe der
Dresden, 112 Acre Areal, best.
Bodenfläche und ältere Inventar,
habe ich bei 90,000 M. Anzahlung
zu verkaufen v. Julius Schiller,
Dresden-N. Reichsstraße 9, I.

Billa-Verkauf.

Eine Billa in sehr gut gefügtem
Gange, mit sehr gut gefügtem
schönem Garten, in der Nähe
von Dresden, soll preiswertig
verkauft werden. Gef. ertheilen
unter Adv. S. J. 805 im
„Invalidenbau“ Dresden.

Ein Gut mit Ziegelseit.

ohne Inventar sofort zu ver-
kaufen oder zu verlaufen. Rä-
bergs Nähe, Sieglingerstraße 48.

Ein ausgesuchtes

Mühlengrundstück

in der Nähe von Dresden, mit
Hofwirtschaft. Mühl. 3 Gänge,
ist zu verkaufen ob. zu verlaufen.

Adv. unter Mühle Exped. d. Bl.

Ein ausgesuchtes

Wohlgerichts-Verkauf.

Eine nachweislich gute

Bäckerei, in einer der beliebtesten

Streichen Dresdens, ist unter günstigsten

Bedingungen zu verkaufen.

Öfferten unter A. B. 378 in
die Expedition d. Bl. ertheilen.

Produktengeschäft

gegen Kasse gesucht. Öfferten
unter D. B. 790 an den „In-
validenbau“ Dresden ertheilen.

Billiges Böttchergefäß
ist zu haben. Ammonit. Bl. vatt.

Donnerstag den 9. April 1881.

September 24%, B., Berliner Zeitig, Dienstag 2000 Grd. - Schlesische Bahnkompanie, abz. nicht lager, 7,20 B., 7,20 G., pr. April 7,10 G., pr. August-Begrenzung 6. — Weitere Regulierung.

Westdeutschland, 8. April. (Edifin.) Welschen pr. April 21,90, Zahl-Bilanz 6. Februar. Comptoir per April 46,50, pr. September-December 46,00. Rechts, pr. per April 63,70, September-Dezember 67,00. Tech.

Württemberg (Weissbauten), 8. April. (Edifin.), Welschen pr. November 219, gen. pr. Mai 180, pr. October 150.

Amsterdam, 7. April. Passagierwelle. (Entgangsbericht) - Wachstumlicher Umsatz 10000 Gulden. Esprig. Zogelinsatz 19,000 Gulden. — (Schlußbericht). Bilanz 100 G. bereit für Produktion und Export 10000 G. Amerikanischer Zeitig. Sonder-Aktie. amerikanischer April-Mai-Lieferung 6%^o. Mai-Juni-Lieferung 6%^o. Juli-Juli-Lieferung 6%^o. August-September-Lieferung 6%^o. d.

Hannover, 7. April. Nach 4,50, Richter Schauspielen 92 pr. April 914, pr. Mai 10. pr. Juni 94. Weis (Reut) 10. Brandt 8%.

Sächsische Handelsgeellschaft zu Dresden. Nach dem für das erschienenen Geschäftsjahr erglücklich die Umläge nicht die Höhe des Vorjahrs, namentlich war eine Abschöpfung der Spekulationsbestände der Kunden nicht zu verhindern. Die Resultate der heutigen Aktie haben sich beträchtlich gehoben und ist eine weitere glänzende Entwicklung verhoffen wohl zu erwarten. Dies auch bei der Wechselschule in Neustadt-Dresden der Fall ist. Der Gewinn in dem abgelaufenen Jahre steht nun auf 129,216 M. Daraus sind 3 Proz. Reservefonds zugewiesen. 30,000 M. verblieben zur Vertheilung einer Dividende von 6 Proz.

Die Subskription der Sächsischen Hypothekar-Obligationen scheiterte gestern Vormittag in Folge von großer Überzeichnung geschlossen. Generalsammelungen. T. 11. April: Seite, Deutsche Oberflächengeföhltschaft, Nachm. 4 Uhr im Börseesaal. — Altenbauteile zum Gefölter in Plaußik, außerbörsliche in Radeberg. T. 13. April: Patentagentur in Breslau, außerbörsliche, Nachm. 1/2 Uhr im Börseesaal. T. 14. April: Sächsische Baumgesellschaft, Nachm. 4 Uhr im Börseesaal. T. 15. April: Sächsische Gesellschaft, Nachm. 1/2 Uhr, Weitersbaustraße 4. — Böhmische Brauerei zu Blumenau. — Tabaksgesellschaft Union (vom 2. Grunewald) Nachm. 1/2 Uhr, im oberen Saale des Befehlszentrums. T. 18. April: Chemnitz-Kue-Bautenbauhngsgeföhltschaft in Plaußik, Nachm. 1/2 Uhr im Saale der alten Ratschultheiheit. T. 24. April: Weißauer Glashütten in Weißau. T. 26. April: Einige Radeberger Glashütten in Radeberg. T. 27. April: Tempelhüttengesellschaft zu Dresden, Nachm. 4 Uhr im Stadt-Waisenbüchsen-Schausaurer-Credit-Institut für Industrie und Handel. Nachm. 4 Uhr im Börseesaal. — See & Nöhmann, Edelmetallverarbeitungsgeföhltschaft in Berlin. T. 28. April: Sächsische Börse, Abend 7 Uhr im Börseesaal. T. 29. April: Dresdenner Kommitiatbank, Nachm. 4 Uhr im Börseesaal. — Altengehofungsgeföhltschaft für Lehrer-Schulmeister- und Willkürlehrer-Gesellschaft (Tiebel) zu Dresden, Nachm. 1/2 Uhr im Saale der alten Kunstaufzucht. — Bauverein Johannstadt, Nachm. 1/2 Uhr im Geschäftskomptoir der Gebr. Arnhold.

Die Auffüll-Tiefpoker-Gleisbahn erzielte im März rd. 3. ein Jahresplus von 31,23%. Die Güterverkehrsabteilung betreibt mehrere Rollen-Zentren.

Nachdem die Errichtung des Konkurrenzvertrages über das Ver-

Heißt am Sammeltag nur etwas eingeräumt sei. Wenn wir diesen Tag nicht verhindern können, so ist es bestimmt besser und angenehmer für die Freizeit zu wählen, um ca. 3 Wks. v. Fb. Wirklichkeiten wird der Markt nicht genau getauft. Wenn benötigt für 1. Qua. 38-41, habe engl. Zimmer 46 Tlg., 2. Qua. 33-36 Wks. v. Fb. Richtigkeit.

besonders der Pionierblüten, in unangemessenes Weite und aus genügend
die ganze Jahreszeitung eines Baumes; zusammen mit aber die Blüte recht
frisch und quer mit welchen Jahren, so fest sich sein Sperling mehr darauf.
Natürlich kann man dies nur thun, wenn man wenige und auch niedrige
Wurzeln hält. Best. hat in diesem Jahre zum ersten Male bewiesen, daß die
Sperlinge auch einen reich mit Blütenkränzen verleierten Johanniskreuzsträuchern
fast ganz sehr gefreit haben. Auch wird empfohlen Weide mit Waller unter
dem Wasser anzulegen, da man annimmt, daß sie rheumatische und Durst in die
Blüten holen. (Und wenn nicht für die Sperlinge, so ist das Verboten eine
kleine Aufmerksamkeit für unsere Singvögel.) Die Erdbeben sind gegen Ende des
Monats zu beobachten, so bedrohlich und zeitig mit Reisern zu versetzen, wobei
man, wenn unten am Boden keine Zweige seien sollten, an denen sie sich amper-
tun könnten, solche oben abbrechen und zu ihnen hinstellen mag. Eine vortheil-
volle Tüngung des Erdbenlandes wird vor dem Erscheinen durch schwefelge-
kochtes Wasser oder andere Raumsalzlösungen vorgenommen, die man wie Salz über
dieselbe streut, dann unterdrückt und nun die Erdbeben sucht. Zu pflanzen kann
man verschieden etwas Sojas und überwinteretes Blumenloft; in wärmeren Lagen
auch alte durchwühlteren Rohrlorien; der Blumenloft ist in besonders reich ge-
düngtem Boden und etwas tiefer zu pflanzen, als er vorher gehandelt hat, um
das Herz der Blume gegen etwaigen Frost besser zu schützen. Rinde des Blumen-
holz Rücksie und Gurken in Töpfe oder Kästen zu pflanzen. Rinde des Blumenholz
günstiger Witterung und in warmer Lage auch lange Bohnen, doch ist es jetzt
zu früh, die Hauptausaat aber wenigstens die Auspflanzung der angezimmerten
nicht vor dem 10. Mai zu machen. Spargelbeete können von jetzt an bis zum
Juni angelegt werden, entweder mit Dünger als Unterlage oder, was in der
Freiburger Gegend als Bild verucht werden, mit Krebsarmen, die man in
Krebsköpfchenreihen gleichmäßig bilden kann; bei letzterer Unterlage darf dann
aber regelmäßige Düngung nicht fehlen. Die vorhandenen Spargelbeete müssen
etwa beflockt (Dünger untergebracht, gute Erde darüber gebracht) werden, wenn die
Erde recht trocken ist; erfolgreiche Tüngung geht auch schwefelgekochtes Salz und
Salz; letzteres kann in kleinerlicher Menge (auf 4 Quadratm. wurde vor Kurzem
5 Röse Radfelsig zu bringen empfohlen) gleichmäßig aufgebracht werden. Es ist
bekannt, daß auch Zweige und Rüben aber auch Stangen sehr gut dienen; natürlich
wird man zu diesem Zwecke die Erde, behobens um die Städte, so tief wie
möglich, aber mit aller Vorsicht aufschälen. Schnittlauch wird jetzt durch Thielau
der Blumen vermarktet; auch soll nun die Siedlungswiesen zu legen; nach läng-
erem Verbleiben in den Bäumen soll keinen Schaden mehr eintreten, freilich ist weiter

sie vorher in der Nähe des breiten Lärms, dann aber sogenannte Stille zu suchen, um keine Samenflugel und bringen besonders große Früchte; man wähle zwischen den Stücken die kleinsten aus und stelle sie bis zur Hälfte in die Erde. Da die Stiele zwicken, besonders die bei trockener Winterzeit gepanzten, so bald durch Wurzeln über den Boden empor- und aus ihm heraustragen, so bestreut man was dem Stiel an, indem man den Boden, worin man sie hat, mit der Gießkanne überbrauscht. Echte empfehlenswerth ist auch das Pfangen von Zwischen-, welche folgende Pflanzen weit billiger von den Wäldern aus bezichten sind und wie Samenröhren feielen; man kann sie auch noch sehr leicht fäden, wenn es auch besser ist, dies so zeitig wie möglich im Jahre vorzunehmen; man pflanze aber ein Rudang Mal und nicht viel, so daß man nie die Wurzeln erstickt. Die beiden jährlich austretenden Fruchtkörper können durch lebhaftes Begießen der ganzen Pflanzen am Morgen abgehalten werden, so daß diese durchaus nicht vertragen; fann man Wasserströme auf den mit Rohrkraut usw. bestellten Seiten geben, so ist das sehr vortheilhaft, weil sie diese alle anderen Pflanzen vorziehen. Auch Sicheln ist erstaunlichmäßig großthümlich Pflanzen, deren Samen man vor dem Thun mit Terpentin (z. B. in einer Kuekerolle) anfeuchtet, ihn so einen Tag hat stehen lassen und dann erst gräbt hat. Im Wildboden deckt die Arbeit im Lärm, Beschneien, Ideen und Vergleichen gefüllt werden und nach Beobachtungen und geprägt: Salat und Rohkraut, usw. alles dies etwas gelingter zu haben. Saatplätze sind nun zu räumen und saale Stellen durch neue Rüsassen zu befestigen; Berliner Tiergartenanlage hat sich in der Treptower Gegend hierzu nicht bewährt, der jng. engl. Gesandtschaft wird dort die Vorzügung gegeben. Das jetzt in den Naturparks eingeschaffene Neofranz, bekanntes Wegetrich, Löwenzahn, Gänselilien, Schmalwurz, Sonnenampfer ist jetzt ebenso leicht zu finden, wie bei dem weichen Boden mit den Wurzeln herauszuziehen; man möge es daher befestigen, da es einen festen Halt vermagt und langlebig. Rabatten mit Personen sind zweitmäßiger Weise aufzubauen zu befestigen, wenn man die jungen Reime der letzteren setzt, damit man die Stöcke nicht zerstört. Die Rosen können bei eisigerer Wärme von ihrem Dornen befreit werden, die Rosmarinica sind aber in älterem Alter noch nicht entdornig; einer Veredlung bedürfen die Rosen nur wieder bei älterem Größe über 3 Mr. H., wodurch man das Tedmantrieb noch nicht befestigen möge; eine Veredlung macht es sehr vortheilhaft zu sein. Es zu befestigen und aufzubauen

widerstehen. Begonnen kann noch gepflanzt und bejähnt werden; ebenso wie die Berücksichtigung derjenigen Altersfräulein, die es verdulden und vertragen, fortgriffig Spätzeitreihende Schöpfe können auch jetzt noch verpflanzt werden. Rabelsdächer entstehen, wenn sie zu weit oben begonnen haben. Von Sommerblumen sind in Freiland zu rieben: Alier, Wiede, Nelle, Strohblume, Sommermalve, Schneeball; in Topf über Pflanzzeit zum Späteren Anpflanzen: Lobelia, Salpiglossis, Petunie, Petrolia, Salpiglossis, Chiastochete, Tagetes (Studentenblume), Nicotiana. Zu pflanzen sind gegen Ende des Monats: Eichkrautherde, Tausendblätter, Nelle, Brillen, Grimaldi, Kusel, Gentianen, Bergglückwurz, Weißerodentum, Blühdingerpfeil. Die kann zu kleinen anfangenden Frühlingsschäften breite Form man durch — auf Holzunterlage gelegte — Blätter oder Doden von einer nach kommendem Sonne, längerem Regen und ebenso vor greller Sonne hinaus schützen, um ihre Blüthe länger zu genießen. Die Sommerblumengesellschaften sind jetzt einzuführen: Sträflinge können jetzt von fast allen gemacht werden, insbesondere von Jasmin, Heliotrop, Rosmarin, Clarys, Pelargonien und, ob die Zweige noch nicht getrieben, von Kamelien und Azaleen. Eine sehr scharfe und sichtbare Belebung der Zweiglinge erzielt man durch folgendes einfache Verfahren: man nehme einen ganz kleinen Blumentopf, verzielehe seine Bodenöffnung mit einem Rosl und helle ihn in einem bedeutend größeren, den man mit guter sauberer Erde angefüllt hat; den kleinen Topf füllt man von Zeit zu Zeit mit lauem Wasser, und in den ihn umgebenden Sand Erde sieht man so viel Stecklinge, als Platz haben und bedeckt das Gange mit einer alten Glasplatte. So gleich braucht man nicht, da das Wasser aus dem kleinen Topf die ihm umgebende Erde bei größerem Brings. Damit der Boden unserer Topfblumen nicht schwärmt, legt man darunter kleine Blätter in den Unterleiter nicht verlaufen. Helle man die

Schaffungseinrichtungen. Friedrich August Steller, Baumeister und Grundstückseigentümer, Alte Dorfstr. Friedrich Wenzel Rieder, Spinnereibesitzer, Hattendorf. Heinrich Friedrich Gessmann, Gold- und Silberwarenhändler, Hattendorf. Heinrich Lewin Jäger, Gastwirt, im Birkenweg 1, Leipzig. Franz Otto Müller, Schleifer, Grimma. — Rauchwarenhersteller Albert Günther, Gundelsdorf. Heinrich Otto Müller

Witterung vom 8. April Barometer nach Oskar Weiß, Wetter. Nr. 51100 12 Uhr: 740 mm., 3 gefliegen. Thermometergräbchen nach Meissner

Wetterstand der Elbe und Moldau am 5. April. Dabersd.

Wetterologische Beobachtungen

Württemberg am 7. April um 8 Uhr.

100% 100% 100% 100% 100% 100%

Gänseliesel	742	OSD	1000	1000	1000	1000
Gänseliesel	773	—	1000	1000	1000	1000
St. Peterburg	763	80	1000	1000	1000	1000
Flötchen	765	KNO	1000	1000	1000	1000
Zumberg	767	800	1000	1000	1000	1000
Bessel	769	800	1000	1000	1000	1000
Pauli	771	W	1000	1000	1000	1000
Wolfsburg	773	OSD	1000	1000	1000	1000
Chemnitz	775	OSD	1000	1000	1000	1000
Frankfurt	777	OSD	1000	1000	1000	1000

1) Der leicht aufwärts, 2) Richtung etwas Regen.
Überblick vor Witterung. Ein heiteres Maximum des Tiefdrucksystems überquerte die Biskaya, wurde jedoch bei Island lag, und sich wiederum in den Biscayensee und Biscaya vertheilten; gleichzeitig ist aber ein an der Ostseite der Iberischen Halbinsel entstandenes Minimum von erheblicher Sicherheitlichkeit begleitet. Somit erhält man gebildet, daß einer Bedrohung durch mit aufziehendem Wasserdampf gesättigte Luftmassen aus Spanien, auch Spaniens offizielle Gewitterwarnungen, einzelne

Zum zweiten Schlußklausuren überreichten wir unserer

Für unsere Hausfrauen. Was heißen wir morgen
Splendid der Mittagstisch: Blumenkohlspiege. Schellfisch
mit Zwiebeln. Junges Huhn gebraten. Käpfchenfleischen. — Ein
soch: Gefüllte Schwenkknöpfe.
Rückenthezepte für unsere Hausfrauen.
Gefüllte Gemüseknöpfe. Man nimmt bei ganz Stippchen
zwei oder drei Stücke ein, Schnabel nach oben. Kleine Schnittchen machen am Ende

reite es mit Eiⁿ ein, jedoch das nicht sonst kann es, zwei Stichen in der Mitte, ohne das Gesicht zu verletzen, füllt in vier Theile schmiede Siegel hinein, man kann auch gute abgeschrägte Gesichter und münden, siegt und sieht das Gesicht von allen Seiten zusammen. Daraus ist

Kur-Mespielwein und Mespiel-Essig in vorzüglicher Qualität.

Reiner guter Äpfelwein eigener Kellerer, 40 fl., in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt C. P. Weine, Berlin-Dahlem, Bäckerstraße 1.

Germischtes.

* Vor einigen Tagen fanden in Wien zwei Todesfälle erregende Verhaftungen statt, deren Ursache keine Hoffnungen waren. Der ehemalige Sekretär der persischen Gesandtschaft, Mirza Hafsan, und ein Beamter der Unionbank, Namek Hettich, traten im Verein mit einem dritten noch unbekannten Individuum, welches mutmaßlich aus Wien geflüchtet ist, Schwund mit gefälschten Vermögen über persische Orden und Würden. Ausgeschickt wurden die Fällungen dadurch, daß der bekannte Finanzmann und renommierte Schachspieler Baron Kollisch sich beim persischen Gesandten Rehman Khan als „persischer Bokkenfu“ vorstelle und Gebüuden erlegen wollte. Rehman Khan wußte aber nichts von Kollischs Erkenntnis und verlangte das Dekret (Kesman) zu sehen, wobei sich herausstellte, daß der Baron, welchen Adel von Mirza Hafsan erhoben hatte, gefälscht ist. Mirza Hafsan wurde von dem Gesandten seines Amtes entbunden, womit die Generationshätigkeit aufhörte, und die Verhaftung Mirza Hafsans sollte erfolgen. Wie viels ähnliche, namentlich auch Ordensfalschwerden, der Eg.-Sekretär und sein Genosse ausgeführt haben, welche Personen außer Kollisch in Mitleidenschaft gezogen wurden, welche Verträge in Frage kommen, ist bisher unbekannt. Verhaftet wurde auch die Gemahlin des Beamten Hettich, jedoch bald wieder freigelassen. Mirza Hafsan lebt in Wien auf großem Fuße; es heißt, er sei ein entehrter Verwandter des Soobs. Er verleiht viel in diplomatischen Kreisen.

* Ein Debonair ging in der Früh an seinem im Felde errichteten Strohhaufen vorbei und bemerkte, daß derselbe zahlreichen Obdachlosen als Zufluchtsstätte diente. „Stellt mir ihn nur nicht an!“ rief er den Leuten zu. „Wo drücken Sie hin?“ antwortete ihm einer, „wir werden uns doch unter Logis nicht verbrennen. Wir stellen sogar eine Schildwache auf.“ Der Debonair lächelte über diese Antwort und ließ die Leute ungeschoren.

* Eines Tages, da der Kaiser von Österreich sehr beschäftigt war, ließ er sich sein Diner auf dem Schreibstube vorlesen. Sein Adjutant dinierte zur selben Zeit im anstoßenden Appartement. Nach dem Diner öffnete der Kaiser die Thür und sagte zum Adjutanten: „Sie können gehen, ich werde allein arbeiten. Wie haben Sie das Diner gefunden?“ — „Es schmeckt mir“, erwiderte der Adjutant, „daß das Diner nicht gerade excellent gewesen.“ — Der Kaiser erwiderte: „Was braucht Ihnen daran zu liegen? Sie können sich ins erlebte Hotel begeben, während ich mich zufrieden geben muß. Es ist mir eben nicht gestattet dahn zu geben, wohin andere gehen.“

Über einen Distanzerritt, der in der Sportswelt Aufsehen machen wird, erzählte die „A. Jg.“ folgende Mitteilungen: Der Prinz Bernhard zu Sachsen-Wien und der Herr von Kuhler, beide Offiziere des Königlichwürttembergischen Regiments zu Bonn, brachen zum Zweck eines Distanzerrittes in Gegenwart eines Augenzeugen am 5. April um 6 Uhr früh von Bonn auf. Die Reiter legten in fast ununterbrochenem Trab von 6 Uhr bis um 2 Uhr Nachmittags eine Strecke von 120 Kilometern zurück. Um 2 Uhr in Limburg an der Lahn angelangt, machten sie 5 Stunden Rast, ritten um 7 Uhr weiter und legten den Rest der Tour Bonn-Frankfurt, 102 Kilometer, in 6 Stunden zurück. Um Punkt 1 Uhr Nachts trafen die Reiter unter Begegnung des 18. Husaren-Regiments in Frankfurt ein. Somit wurde die Strecke von 222 Kilometern in einer Zeit von 14 Stunden im Sattel und 5 Stunden Rast zurückgelegt. Um die Leistung gebührend� beurtheilen zu können, ist es notwendig, die über Berg und Thal stürmende, für einen dertonigen Distanzerritt außerordentliche Schwierigkeiten bestehende Altmünster Straße zu kennen. Von besonderem Interesse für Fachleute dürfte es sein, daß dieser hohe Grad von Leistungsfähigkeit der Herde durch eine angestrengte Fahndereise während des Winters erzielt wurde und die betreffenden Herde (die ganze Tour wurde selbstverständlich auf denjenigen Weiden durchgeführt) sonst in keiner Weise für eine so abnorme Leistung vorbereitet wurden. Herde und Reiter befinden sich in normaler Verfassung.

* Die „Getreuen von Jevers“ haben, wie nunmehr konstatiert werden kann, am 1. April in der That unter den Gratulanten im Palais des Reichskanzlers gelehrt, weil die Kiebitze sie über den Ehrentag des Fürsten Bismarck im Stück gelassen hatten. Sie haben das Verständniß aber bald nachgeholt und am jüngsten Sonnabend, also drei Tage post festum, das aus den üblichen 101 Stiebgebieten bestehende Geburtstagsgelöscheln an den Reichskanzler abgenommen. Die Gnade war in diesem Jahre von folgender postalischen Widmung begleitet:

Dem Fürsten Bismarck.
Ehrendient steht fest —
Niemmer dübst dahin: — Das wieder so gähn!
April 1. 1880. Die Getreuen in Jevers.

Geld-Einlagen

Wir vergüteten bis auf Weiteres für Baareinlagen, rückzahlbar
ohne vorherige Kündigung 2½ %
bei einmonatl. Kündigung 3½ %
bei dreimonatl. Kündigung 4 %

Dresden, den 4. März 1880.

Sächsische Discont-Bank.
Schiffstraße Nr. 1. Ecke Altmarkt.

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktionen.
Einzahlung aller in- und ausländischen Coupons.

Geschäfts-Veränderung.
Hochgebührten Herrschaften und werten Kunden zur Nachricht,
daß ich mein
Lohntuhrwerks-Geschäft,

wodurch sich jetzt 19 Jahren Pirnastraße 23 befinden hat, jetzt
Rauhenstraße Nr. 41

befindet und bitte, mir gefälligst das bisher zu Theil gewordene
Wohinwollen auch im neuen Hof zu übertragen.

Mit alter Hochachtung

Julius Thieme, früher D. Donat.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,
Rauhenstraße 11.
eracht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Für Kapitalisten!

In der Nähe von Dresden ist ein
Wirtschaftsgut

mit ca. 50 Scheffel Land, zum Theil unmittelbar an der Stadtgrenze gelegen und schon jetzt als Bauland vermietbar, mit sämmtlichen lebenden und toten Inventar aus alter Hand zu verkaufen. Werthe Oefferten bittet man unter M. C. 510 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gummikragen und Manschetten,
Leichte Regen-Mäntel,
Turner-Schuhe und Bälle
empfohlen

22 Seestrasse 22. Baumheuer & Co., Kraatz, Hoflieferant. Wildruferstr. 47.

**Bicycles**

für die Leipzig-Reudnitzer Velociped-Fabrik von M. Ratho, sowie Tricycles (echt englische) und Kinder-Velocipedes aller Arten zu billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell und süber ausgeführt.

Starke Obst-Spaliere und Obst-Pyramiden

in Körben, bewurzelt, tragfähig (ohne Störung verarbeitbar), als: Aprikosen, Pfirsich, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, grosser, Stachelbeer- und Johannesbeerbaumchen in Töpfen und idone Spalliere in Norden, frühe Weinsorten, Tafeltrauben I. Qual. in Norden sehr zu empfehlen. Von hochstämm. Rosen und warzeleichten in Töpfen besteht ein grosses Sortiment der besten reichblühendsten Sorten in gesunder und starker Qualität, d. h. d. d. Trauer- und Schlingrosen und Schlingpflanzen für Lauben, Aristolocheia Clematis in großblumigen Sorten, Clem. cocinea, neuzeitliche Sorte eg. Glycine Caprifolium, wilden Wein, Ephem. idem. Selingpfl. sind stark und in Töpfen, derner grosse Auswahl Coniferen in Körben für Freie, in starken Schnupf., grosses Sortim. Spezialität (meine Sammlung wurde mehrmals mit 1. Preisen gerühmt). Starke Magnolien in Norden, d. h. Buxus pyramid., kleine Lorbeerbaumchen, starke Zierbäume und engl. blühb. Zierstr., Riesenpargelpfl. empfohlen.

Carl Weigt, Harten-Fabrikatment.

Dresden, Kunadstrasse 1.

N.B. Coniferen - Ausstellung (in Norden) in Frau Petzold's Garten, Friedauerstraße.

Starke hochst. Obstbäume sowohl, als starke Zierbäume und Ziersträucher in vielen neuen Arten, reich bewurzelt, in gr. Auswahl. Die Birnenpyramiden in Norden haben zahlreiche Fruchtknospen, Magnolien mit Blüthen und vielen Knospen u. c.

Die Türkische Tabak-Regie

erhält alle Anfragen und Aufträge für ihre Fabrikate an die General-Vertreter für Deutschland
Gebrüder Mayer, Mannheim.

Die Wormser Brauerschule,

seit 20 Jahren bestehend, von 2000 Brauern während dieser Zeit aus allen Ländern besucht, mit praktischem, vollständigem Betrieb in der Mälzerei und Brauerei vertrieben, beginnt das nächste Sommersemester den 1. Mai a. e. Programme werden von Unterrichtsnemem verändert und jederzeit Braumeister, Malzmeister, Oberburschen u. s. m. aus der Zahl der Besucher empfohlen.

Worms a. Rh., Wallstraße 10. Dir. P. Lehmann.

Ihr verlegten unser Geschäft in unsere

neuerbaute Fabrik

Dresden-Löbtau, Planenstraße Nr. 5 B.

Gebr. Klinge,
Leder- und Treibriemen-Fabrik.

Zehnstrasse 120.

Schnellkrauser, 150 Mille

Sternblümchen, bezw. 4 Std. 1 Ml.

Pappel-Pomade, Ph. Dhoan, Dresden.

Hühneraugen-Tod, Niederl.: Madrid, Paris, London.

Freiesleben, Preisliste über fertige Produkte.

Abbildung - Apparate, Wiedervorsteckst. etc.

Wiedervorsteckst. etc. Preisliste über fertige Produkte.

Das Spiegel-Lager

von Eduard Wetzlich, Am See 8,
empfiehlt sich mit reicher Auswahl von Spiegeln in verschiedenen Rahmen zum Schaukasten-
Reflex-Spiegel ist dazu geeignetes Spiegelglas vorzüglich. Sendungen nach auswärts
gehen unter sicherer Verpackung.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns E. S. Weidemann in Dresden gehörigen großen
Waarenverträthe, bestehend in
Haushaltungs- und Küchengeräthschaften aller Art,
sollen von heute an im
Geschäftsstofal Wilsdrufferstrasse 14, part.,
in den Stunden von Vormittag 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu bedeutend
verabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dresden, den 1. April 1885.

Emil Herschel, Konkursverwalter.

Christian Herbrich,

Dresden, 20 Albrechtstrasse 20.

Vertretung und Filial-Niederlage

von
Carl Friedrich Niezoldi, Weinproducent
in Laubenheim am Rhein.

Firma gegründet anno 1811.

Ab meiner Filial-Niederlage empfehle einen selbstgebauten, garantirt rein- gehaltenden, wiederholbar preisgekennzeichnet:	
1880er Laubenheimer, mild, blumig	pr. fl. R. — 65. egel. Glas.
1878er Laubenheimer, angenehm, lieblich	" 80. "
1876er Laubenheimer Berg, hochstein	" 10. "
1874er Laubenheimer Hitz, voll, blumig	" 40. "
1874er Laubenheimer Johannisberg, voll und hochstein	" 90. "
sowie:	
1878er Affenthaler (rot), lieblich, süßig	" 70. "
1876er Oberingelheimer (rot), blumig voll	" 10. "
1878er Bordeaux (rot), St. Emilion	" 40. "
1876er Bordeaux, Chat, Margeaux	" 70. "

Spezial-Preisfournant auf Wunsch gratis und franco.

Versandt in Gebinden ab Laubenheim.

Auf der Ausstellung in Teplitz 1884 wurden meine Weine wiederum und zwar mit der
höchsten Auszeichnung, der
"golden Medaille"

Laubenheim am Rhein.

Carl Friedrich Niezoldi.

Bebergasse 1, erste Etage, Seestraßen-Ecke,
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Regenmäntel-Stoffe

in nur soliden, zweckentsprechenden Qualitäten, nämlich in der Decatur-Anstalt von
Benedictus

nadelstiftig hergestellt.

Jaquettes- und Umhänge-Stoffe,

reiche Auswahl in glatten und fagonierten Baumwollstoffen, gemusterten
Seiden-Sammels, glatte und gemusterte Seidenstoffe, geträuselte
Mohairstoffe.

Tricot-Stoffe

in reiner Seide nur schwarz, in reiner Wolle, schwarze u. weißlich solide Maare
in schwarz und allen Farben.

Tricot-Taillen

in den gejedemadollsten und neuesten Arrangements, von den besten Stoffen und
unübertrefflich im Schnitt.

Webergasse 1,
erste Etage,
Seestraßen-Ecke.

Siegfried
Schlesinger,
Seestraßen-Ecke.

Silberlotterie-Loose

Nur 1 M. werden empfohlen
und sind zu haben bei den durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen, sowie im Haupt-Verkauf, kleine
Schießgasse 12, I.

Ausstellung der Gewinne

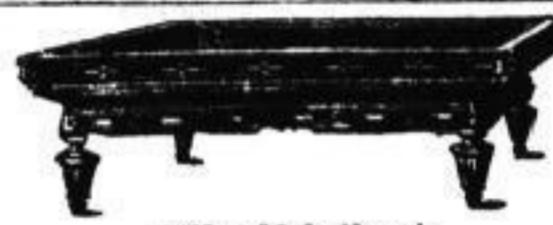
befindet sich in den Schaufenstern des Herrn Hoffjuwelier Mai, Moritzstrasse 17 und 18.

Nur 1 M. das Loos. Nur 1 M.
Ziehung am 20. April ds. Js.

Die elegantesten Neuheiten in Sonnenbeschirmen und Entoufcas

empfiehlt in grösster Auswahl die Schirmfabrik

Julius Teuchert,
Neustadt, Hauptstrasse, | Altstadt, Schlossstrasse,
Eckhaus a. d. Ritterstrasse. Eckhaus der Rossmaringasse.



Billardsfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,
empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tüchern und Elsenbeinkornhälften.
Simitte Bäller à Sac 15 Pf.
Baraque-Breiter und alle Billard-Utensilien.

Oelfarben zum Anstrich von Ghüren, Fenstern,
Nöbeln, Fußböden u. s. w.

Lacke in allen Sorten und für jeden Zweck.

Leinölfarben, Terpentinöl, Leim, Pinsel, Gyps, Cement u. s. w.
empfiehlt billig die Lack-, Birn- und Oelfarbenfabrik von
Edgar Hessel, 4 Pfarrgasse 4.

Mineralwasser - Trinkanstalt

im Dianabade

Vom 13. April ab
täglich geöffnet von früh 6 bis 9 Uhr.

Patent-Buchstabens-
und Cartonschilder-Fabrik
J. Doeschner, Leipzig.

Empfiehlt hierdurch meine auf Werksausstellungen prämierten
Patentbuchstaben, ausgeführt in lateinischen, gotischen, römischen,
dänischen und Berschiften, dazu die entsprechenden Größen von
Ziffern u. Wertschildern in 220 Mustern. Mein Fabrikat besteht aus
einem dauerhaften, glänzenden, mit dem bestechendsten Klebeflock
auf der Rückfläche verklebten, auf jedem Seiten Körpern
kartonpapier und war in 4 Größenarten, sowie aus fl. poliertem
Gold u. Silbercarton und ist bestimmt zum Aufkleben auf meine
in 30 Formen und 12 Farben vorhandenen, mit und ohne Zier-
verzierung angefertigten starken Cartonschilder. Solche mit Patent-
buchstaben und Ziffern u. beliebten Cartonschilder eignen sich in
Hinsicht der Eleganz, Dauer wie der außerordentlichen Billigkeit
vorzüglich zu kleinen Firmaschildern, Plakaten und Preisauszeich-
nungen, verneindbar in sämtlichen Geschäftshändlungen, Industrie-
ausstellungen, Städtischen, Zoos, Bahnh. u. Postverwaltungen, Kun-
stgärtnerie u. a. m. Den P. A. Auftraggeber Sicher ich prompte Be-
dienung, die billigen Preise und Wiederkehren den höchst mög-
lichen Nutzen zu. Preisverzeichniß mit Abbildungen meiner Werke,
deren Formen vor Nachbildung zum Theil geschützt sind, gratis u. fr. Correspondenz: deutsch, franz., englisch.

Oscar Baumann's
aromatische
Eibischwurzel-Seife.
Allzuige Niedertage
Frauenstrasse 10,
gibt der Haut schon
nach kurzem Gebrauch
ein jugendlich frisches
Aussehen und erhaltet
dieselbe bis ins vorge-
reichte Alter hart und
elastisch. Als Damille-
seife hat sich dieselbe
durch ihren billigen
Preis, 3 Stück 50 Pf.
und 1 Markt, seit 30
Jahren allgemein ein-
geführt.

Suche als
**Lebens-
Gefährtin**

eine gebild. häusl. Dame mit
edl. Charakter und gut. Geistig-
nung, wenn auch ohne Vermögen.
Suchender ist 27 Jahre alt und
bürgt für jüngste Zukunft seine
auskömml. sich. Stellung. Nicht
anonyme, ernstgem. Anfragen
bleibt man mit Photog. u.
unter R. 91 Cypel. d. Bl.
niederzulegen.

1 Kauwie, 2 Kaufeuls, 2 Bett-
stellen mit Matratzen billig zu
verkaufen an der Frauenstrasse
1. Etage, neben Anton's Wein-
küche.

Ausgedehntes
Fabrik-Gebäude umsonst!

Neues, geräumiges Fabrikgebäude mit gr. Raum wird unent-
geltlich zur Benutzung für ein Fabrikunternehmen angeboten, welches
viel Brennmaterial verbraucht. Die Qualität liegt in unmittelbarer
 Nähe einer größeren Brauereistadt Deutschlands, dicht bei einem
 großen Bahnhof, an der Eisenbahn. Gute Kohle und Arbeitskraft
billig. Reihenkanten belieben ihre Adressen unter nächster Angabe
des Unternehmens an Haasestiel und Vogler in Dresden
unter P. O. 793 einzuhenden.

Prämiant: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analyse im Chem. Laboratorium der agl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Ärzten empfohlen.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kegelbruch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckt und leicht ver-
dampfend. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Man verlangt ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
begleitende gedruckte Beschreibung.

So haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage:
Mohren-Apotheke.

So lange der Vorfall reicht, verkaufe zu noch folgend billigen
Preisen einen großen Posten auf gearbeiteter

Schulranzen

mit Clothbedel 1 M. 50 Pf.

mit Lederbedel 1 M. 75 Pf.

mit Schuhbedel 2 M. 25 Pf.

Ramen u. Tasche 2 M. — Pf.

Mit Rindlederbeutel 1 M. 75 Pf.

do. und Nielsen, groß, 1 M. 75 Pf.

do. u. gutem Schloß 2 M. — Pf.

Manilla-Hontsticken — M. 50 Pf.

A. H. Theising jr., Martenstrasse 8,
Antonsplatz 8.

Fibre, Crin d'Afrique
(Kordiafer), Alpengras,
Werg, Bindfaden,
Sprungfedern und als
Specialität

Möbel-Gurten

empfiehlt zweckmässig

Liebreich Schumann,
Zahnsgasse 24.

Ein praktisch u. theoretisch ge-
bildeter Handelsberater
beamter, 30 Jahre alt, in gut
dotirter Stellung, nicht unver-
mögend, würde sich mit einer
vermögenden, recht gebil-
deten jungen Dame zu
verheirathen.

Diktation Hauptbedingung, an-
onyme Briefe verbieten. Briefall.
Off. befördert unter V. G. 392
die Annoncen-Gedächtniss von
Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

Tuchwaaren.

Neuheiten
in ff. Buckskins, Anzugs- und Paletot-Stoffen
für Frühjahr und Sommer
 empfiehlt
in reichen, grossen Sortimenten
 billigst

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22
 (Ecke der Margarethenstrasse).



Kinderwagen-Fabrik
 von F. A. Lucas,
 Dresden, Königstraße 72.
 Filiale: Sophienstraße 3, gegenüber
 der großen Brüdergasse.
 Große Auswahl v. Kinderwagen, Fahrräder mit und ohne Gummibelüftung
 (Patent), Kinderbettstellen in all. Größen,
 Kinderwagen-Decken in den neuesten
 Mustern bei billigen Preisen.

Neuheit: Kinderwagen vollständig bronziert.

Turner-Hüte.

Der Verkauf der
 vom Gauturnrath
 gewählten

Turner- Hüte,

I. Qualität Mk. 6,50,
 II. Qualität Mk. 4,50,
 befindet sich bei

Lange & Jäger

Marienstrasse 7, vis-à-vis „3 Raben“.

Den Herren Restaurateuren
 empfiehlt zu Engrospreisen
 eis. Klappstühle (gesellig geschüßt),
 sowie Klappstühle verbesserte Konstruktion.



Gefäßgasse Nr. 29 geschlossen.

Fr. Horst Tittel,
 Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
 Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Das Möbel-Magazin
 von Julius Ronneberger,
 Altmarkt Nr. 8, an der Badergasse.
 empfiehlt sein großes Lager solid gearbeiteter Polster- u. Tischler-
 Möbel, edel und imitirt, passend für jede beliebige Ausstattung
 und Einrichtung, stets auf Lager und zu billigen Preisen verkauft
 Altmarkt 8.

Verein Dresdner Köche.
 Stellenvermittlung Hotel-Restaurant zur Glocke,
 Steingasse 18.

Neuheiten

in ff. Buckskins, Anzugs- und Paletot-Stoffen
 für Frühjahr und Sommer

empfiehlt

in reichen, grossen Sortimenten
 billigst

Bekanntmachung.

Bei den Freiberlich von Burgk'schen Steinkohlenwerken im Blauenischen Grunde soll der Verkauf nachstehender, in der Zeit vom Monat Mai 1885 bis mit Monat März 1886 anzuliefernden Holzer an die Mindestordnungen, jedoch mit Auswahl unter den Liebhabern, vergeben werden:

3200 Stück sichtene Stämme bis zu 19 Centimeter

unterer Stärke,

7600 Stück dergleichen von 20 bis 28 Centimeter

unterer Stärke,

100 Stück dergleichen von 29 Centimeter und mehr

unterer Stärke,

2000 Stück unentrichtete sichtene Stangen aus

Staatsforsten, von 12 bis 14 Centimeter unterer Stärke,

2200 Stück entrichtete dergleichen.

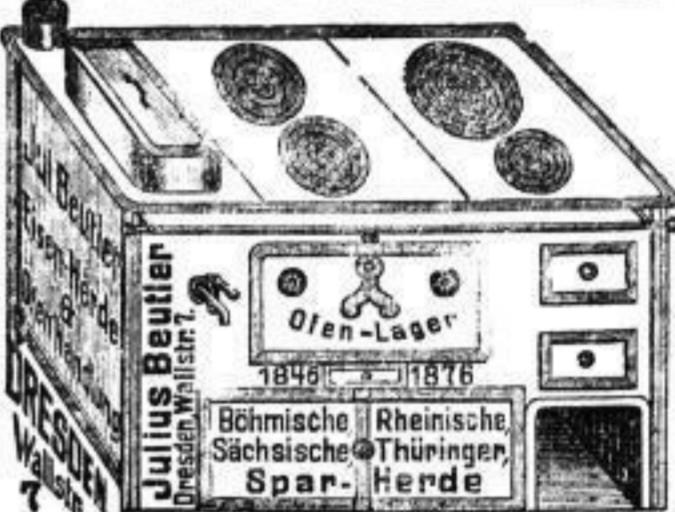
Unternehmer, welche sich an der Lieferung dieser Holzer betheiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Unerden bis zum

18. April 1885

bei der unterzeichneten Administration, bei welcher auch die speziellen Lieferungsbedingungen einzusehen sind, einzutreten.

Burg, den 4. April 1885.

Die Hauptadministration
 der Freiherrlich von Burgk'schen
 Steinkohlenwerke.



Eiserne Oefen,

Haus- und Küchengeräthe
 empfiehlt billigst
 Julius Beutler,
 7 Wallstraße 7.



Schlossstrasse,
 erste Ecke der Rossmaringasse vom
 Altmarkt her.
 Fr. Pachtmann's Magazin
 für Neuheiten in Bronzen, Majo-
 liken, Terracotten und Leber. Ge-
 sellschafts-, Theater-, Ball- und
 Schmuckächer. Größte Auswahl in
 Schmuckächer jeden Genes. Neu-
 heiten in brillanter Ausführung,
 passend für Hochzeitsgeschenke,
 Festpräsente, Ehrengaben etc.
 etc. Spezialität: moderner u. antiker
 Zimmerbrunnen. Billige solide Bedarfs-
 artikel: Albuas, d. v. Mappen, Gelds-
 taschen, Eichenholzfässer u. Krüppel-
 ze, z. z. Aufstellung aller in das Fach
 einschlagenden Artikel zu den joltesten
 Preisen. Einfach und elegant ge-
 bundene Gesangbücher.

Dresden, Gr. Brüder-
 gasse 8. Leipzig,
 Katharinen-
 strasse 19.
 Spanische u. Ital. Weinhandlung
 von Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende
 ärztlich empfohlen: langjährige Erfolge. Tarragona-
 Wein à fl. 1.25 Ml. u. 1.50 Ml. Priorato à fl.
 1.75 Ml. bis 2.50 Ml. Malaga, Portwein,
 Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster u. s. w.,
 sowie Barletta, Chianti, Bordeaux, Rhein-
 und Mosel-Weine. Arne, Rum, Cognac u.
 Bei Entnahme von 12 Gläsern 1 Gläschen Rabatt. An
 der Weinstube 1/4 fl. Tarragona 40 Pf., do. mild 50 Pf.
 Lager hieron hält: Bernh. Schröder, Blasewitz.

Küchen-Einrichtungen

Friedr. Flach's Nachf., Tilly & Seyfert,
 Cataloge gratis, 3 Seestrasse 3. Musterstücke ausge stellt.

C. Hörig,

Feder- u. Blumenfabrik,
 Wilsdrufferstrasse 35, 2. Etage,
 empfiehlt Neuheiten in Fantasie- u. Straußfedern, Feders-
 Zigarettes und Outblumen zu Fabrikpreisen.
 NB. Reparaturen getrocknet Federne prompt und billigst.

Montag den 13. April halte ich wieder einen Transport
 schönes vorzügliches Milchvieh (der besten Qualität), bestragend,
 sowie mit Räubern im Milchviehthore in Dresden zum Verkauf.
 Globig bei Wartenburg a. d. Elbe.

Wilhelm Görke.

Charlotte Mansroni und Tochter,
 Hühneraugen-Operateurinnen,
 wohnen jetzt
 Johannesstrasse 1a, part.,
 zunächst dem Georgplatz.

Hotel Lingke,

Tucher'sches Bier.

Alleinverkauf für Dresden.
 Versandt in Gebinden und Flaschen.
 F. Hagenmoser.

Cigarren

der Kaiserl. Tabak-Manufatur zu Strassburg,
 neue Fabrikate in d. Kielzlagen. Verbandt nach auswärtig gegen
 Nachnahme, empfiehlt.

A. Herino, Pestalozzistrasse 18.

